



EINE DER SCHLIMMSTEN HUNGERKRISEN WELTWEIT

Jemen: Akute Not lindern und Friedensaktivitäten fördern

DIE SITUATION

Der Bürgerkrieg im Jemen ist fast vollständig aus den internationalen Medien verschwunden. Doch seit Beginn des Konfliktes 2015 bleibt die Situation dramatisch: Tausende Menschen starben, und das Land im Süden der Arabischen Halbinsel treibt immer weiter in eine der größten Hungerkatastrophen weltweit.

Millionen Menschen sind vor den bewaffneten Auseinandersetzungen geflohen, geschätzte 82 Prozent der Bevölkerung – über 24 Millionen Menschen – sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Es fehlt an sauberem Trinkwasser, Medikamenten und Nahrung. Vor allem Kinder leiden an den Folgen, viele sterben an vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall, Unterernährung und Atemwegsinfektionen.

Zudem leidet die Bevölkerung unter der politischen Instabilität des Landes: Der im April 2022 neu gebildete Präsidialrat wird durch Unstimmigkeiten zwischen seinen Mitgliedern gelähmt. Zivilgesellschaftliche Organisationen, insbesondere Frauenrechtsorganisationen, sehen sich im Jemen zunehmend Angriffen und Hetze ausgesetzt. Das Land erlebt eine der schlimmsten humanitären Katastrophen unserer Zeit, und die Menschen brauchen dringend Unterstützung. Schon jetzt können die Familien die hohen Preise für Treibstoff, Strom und Lebensmittel kaum mehr aufbringen.

Nun besteht die große Sorge, dass sich die Situation in den kommenden Monaten noch weiter verschärfen wird. Infolge des Ukraine-Krieges und einer globalen Wirtschaftskrise werden die Preise nochmals steigen, und das könnte auch zu Kürzungen der internationalen Hilfsbudgets führen.

UNSERE MAßNAHMEN

Da die Welthungerhilfe derzeit noch nicht selbst im Jemen registriert ist, fördern wir Projekte über drei erfahrene, international agierende Partnerorganisationen:

- Viele Wassersysteme wurden zerstört, die noch verbliebenen reichen bei weitem nicht für die Bevölkerung aus. Deshalb werden Brunnen instandgesetzt und neue Wasserstellen errichtet, unter anderem auch an Schulen.
- Hygienetrainings und -materialien schaffen ein gesünderes Lebensumfeld und beugen der Ausbreitung von schweren Krankheiten wie Cholera vor.
- Schwangere und stillende Frauen sowie Säuglinge und Kleinkinder erhalten in 154 Gesundheitseinrichtungen Soforthilfe durch spezielle Zusatznahrung und Beratung.
- Frauen, Jugendliche, Gemeindegruppen und Nichtregierungsorganisationen werden bei ihren Aktivitäten unterstützt, Frieden zu schaffen und auf die Auswirkungen des Krieges zu reagieren.

Projektgebiete:	Jemen
Schwerpunkt:	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Zivilgesellschaft • Gesundheit & Hygiene • Ernährungssicherung • Wasserversorgung
Zielgruppe:	95.000 Personen in 9 Bezirken
Spendenbedarf:	300.000 Euro



Islamic Relief hilft in 154 Gesundheitseinrichtungen durch spezielle Nahrung und Beratung.



Zivilgesellschaftliche Organisationen werden von Saferworld unterstützt.



Islamic Relief setzt sich gegen Unterernährung von Müttern, Säuglingen und Kleinkindern ein.

IHRE HILFE WIRKT

Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir mit und für Menschen in einem Land, in dem Zerstörung und eine desolante Wirtschaftslage fast alle Lebensbereiche beeinträchtigen. Angesichts dieser dramatischen Not zählt das Engagement erfahrener Organisationen umso stärker.

Die tschechische Organisation PIN (People in Need) ist wie die Welthungerhilfe Partner in dem Bündnis der Alliance2015. Mit ihr arbeitet die Welthungerhilfe in einem Projekt, das den Zugang zu sicherem Trinkwasser verbessern wird.

Mit der britischen Organisation Saferworld unterstützen wir Frauen, Jugendliche, Gemeindegruppen und Nichtregierungsorganisationen bei ihren Aktivitäten, Frieden zu schaffen und auf die Auswirkungen des Krieges zu reagieren.

Mit der in Deutschland ansässigen Organisation Islamic Relief helfen wir schwangeren und stillenden Frauen sowie Säuglingen und Kleinkindern in Gesundheitseinrichtungen.

All dies sind dringend benötigte Aktivitäten - bitte unterstützen Sie uns dabei!

Spendenbeispiele:

17 Euro kostet Hygiene Kit für eine siebenköpfige Familie, das Trinkwasser Behälter, Seifen und Waschmittel enthält.

Sanierung und Bau von Schullatrinen und Waschstationen kosten je Schule rund 14.000 Euro.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zu Ihrem Engagement?

WIR BERATEN SIE GERNE!



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

UNSERE PARTNER VOR ORT

Die Welthungerhilfe ist Teil der Alliance2015, einem strategischen Netzwerk von sieben europäischen Nichtregierungsorganisationen, die sich für humanitäre Hilfe und Entwicklungsprojekte einsetzen. Diese Zusammenarbeit erhöht die Effektivität, sowohl bei der Arbeit in den Zielländern als auch bei politischen Kampagnen. Im Jemen arbeiten wir mit PIN zusammen. Zudem kooperieren wir mit den Organisationen Islamic Relief und Saferworld. Für die Zukunft ist auch eine Zusammenarbeit mit der jemenitischen Zivilgesellschaft geplant.

WIR BIETEN IHNEN

- eine transparente Berichterstattung
- Kommunikationsmaterial, das Ihr Engagement für Sie und Ihre wichtigsten Zielgruppen erlebbar macht
- eine hohe Qualität und Umsetzungskompetenz
- starke lokale Partner in unseren Projektländern
- eine hohe Wirksamkeit unserer Maßnahmen
- Über 60 Jahre Erfahrung



„Durch die Zusammenarbeit mit unseren spezialisierten Partnern, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken, können wir die Menschen im Jemen passgenau dort unterstützen, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird.“
Renate Becker, Regionaldirektorin der Welthungerhilfe für Ost- und südliches Afrika sowie die MENA-Region (Nahost und Nordafrika)

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Tel. 0228 22 88-400
info@welthungerhilfe.de

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15 | BIC COLSDE33